

# TURTLE FOUNDATION

Stiftung zum Schutz und zur Erhaltung der  
Meeresschildkröten

## Jahresbericht 01.01. - 30.09.2011



## Planung 01.10.2011 - 30.09.2012

[www.turtle-foundation.org](http://www.turtle-foundation.org)

Charitable, tax exempt foundation registered in the U.S., Germany, Switzerland, Indonesia and Cape Verde.

TURTLE FOUNDATION (Switzerland)  
Kerbelstrasse 18 - CH-9470 Buchs  
Tel.: ++41 81 756 62 36 / Fax: ++41 81 756 62 36  
Email: [schweiz@turtle-foundation.org](mailto:schweiz@turtle-foundation.org)

Swiss Post, PostFinance  
PC-Kontonummer CHF: 40-429368-1  
IBAN: CH13 0900 0000 4042 9368 1

## Inhaltsübersicht

Inhaltsübersicht .....	0
Kurzbericht zur Tätigkeit der Turtle Foundation vom 01.01. – 30.09.2011 .....	2
Projekt Indonesien .....	2
Projekt Kapverden.....	3
Jahresrechnung 01.01. – 30.09.2011.....	4
Bilanz per 30.09.2011 .....	4
Erfolgsrechnung 01.01. – 30.09.2011 .....	5
Herkunft der Spendengelder .....	6
Mittelverwendung 01.01. - 30.09.2011.....	6
Dank.....	6
Revisionsbericht .....	7
Projekt-Planung 01.10.2011 – 30.09.2012.....	8
Indonesien .....	8
Kapverden .....	9

## **Kurzbericht zur Tätigkeit der Turtle Foundation vom 01.01. – 30.09.2011**

### **Projekt Indonesien**

Der Derawan-Archipel vor der Ostküste Borneos (Indonesien, Provinz Ost-Kalimantan) beherbergt die grösste Nistpopulation der Grünen Meeresschildkröte (*Chelonia mydas*) Indonesiens. Allerdings ist diese Population durch Absammeln der Eier und direkte Bejagung massiv in ihrem Bestand bedroht und schrumpfte in den letzten 70 Jahren um mehr als 90 %!

Auch im 11. Jahr ihres Bestehens setzte die Turtle Foundation (TF) erfolgreich ihr Schutzprogramm im Derawan-Archipel fort, das von unserer lokalen Partnerorganisation Yayasan Penyu Berau (YPB) vor Ort umgesetzt wird. Die TF/YPB betreibt derzeit Schutzstationen auf drei Inseln (Sangalaki seit 2002, Bilang-Bilangan und Mataha je seit 2008). Alle Schutzstationen sind ganzjährig rund um die Uhr von Ranger-Teams der YPB mit je 4–6 Leuten besetzt. Jede Insel wird pro Tag drei Mal komplett patrouilliert. Dadurch ist es uns gelungen, das illegale Absammeln von Schildkröteneiern auf diesen Inseln praktisch vollständig zu unterbinden. Nach vorläufigen Berechnungen können wir dabei etwa 75 % der lokalen Nistpopulation der Grünen Meeresschildkröte dauerhaft vor illegaler Ausbeutung schützen. Organisation und Finanzierung dieser Bewachungsmassnahmen stellten 2011 wie auch in den Jahren zuvor die Hauptarbeit der TF dar.

Nach Auswertung der von uns erhobenen Nistdaten schlüpfen derzeit auf allen drei Projektinseln pro Jahr durchschnittlich 871.000 junge Schildkröten. Wir errechneten, dass wir durch unsere Massnahmen bis Ende 2011 etwa 5.300.000 Schildkrötenschlüpflingen den Start ins Leben ermöglicht haben. Nach unseren Berechnungen kann sich auf dieser Grundlage die Population Grüner Meeresschildkröten im Derawan-Archipel im Laufe der folgenden Jahrzehnte wieder erholen, wozu unser Schutzprojekt aber noch viele Jahre konsequent weiterverfolgt und ausgeweitet werden muss. Unsere Ergebnisse wurden im April 2011 auf dem *31th International Sea Turtle Symposium* der *International Sea Turtle Society* in San Diego, Kalifornien, in Posterform präsentiert und werden Anfang des Jahres 2012 in internationalen Fachzeitschriften publiziert.

Dank grosszügiger Spenden zweier Stiftungen konnte 2011 die Infrastruktur unseres Indonesien-Projektes erheblich ausgebaut und verbessert werden. Die Tierschutzstiftung Wolfgang Bösche spendete uns ein neues Boot für die Versorgung der südlichen Inseln Bilang-Bilangan und Mataha. Die Spende der Vontobel-Stiftung ermöglichte uns die Anschaffung eines neuen Bootes für die Versorgung von Sangalaki, sowie eines Kraftfahrzeuges für unsere Logistik auf dem Landwege. Der Weiterbetrieb der alten Motorboote wäre bald ohne unzumutbares Risiko für unsere Mitarbeiter nicht mehr möglich gewesen. Das neue Kraftfahrzeug bringt erhebliche Erleichterungen und Einsparungen in unserer Logistik. Weiterhin konnten wir ein neues Projektbüro in Tanjung Redeb anmieten und ausstatten, was ebenfalls organisatorische Erleichterungen bringt.

Auf der Insel Sangalaki ist derzeit durch einen einheimischen Betreiber der Wiederaufbau eines alten Tauchresorts im Gange. Die TF setzt sich dafür ein, dass der Einfluss des Resorts auf die empfindliche Ökologie von Sangalaki möglichst gering bleibt.

Im Oktober 2011 führte die YPB eine Fortbildungsveranstaltung für Ranger des Meeres-Nationalparks Pulau Seribu durch. Inhalte waren unter anderem praktische Arbeiten zum Schildkrötenschutz, z. B. die fachgerechte Umbettung gefährdeter Schildkrötennester sowie Errichtung und Betrieb adäquater Brutstationen.

## Projekt Kapverden

Die Turtle Foundation (TF) startete ihr Schutzprojekt auf der Kapverden-Insel Boavista im Jahr 2008 als Reaktion auf die massenhaften illegalen Schlachtungen von Unechten Karettschildkröten (*Caretta caretta*) an ihren Niststränden. Hier befindet sich die weltweit drittgrösste Nistpopulation dieser stark gefährdeten Spezies, 90 % der Nistaktivität findet auf Boavista statt.

Seit Beginn des Schutzprojekts im Jahr 2008, in dem zunächst mit einem kleinen Team nur ein Niststrand geschützt wurde, hatten sich Umfang und Qualität unseres Schutzprojektes jährlich weiter entwickelt. Unterdessen umfasst das Projekt sieben Niststrände (Gesamtlänge 25 km), die ausgehend von zwei Strandcamps (Lacacão und Boa Esperanca) und einer Feldstation (Fundo das Figueiras) während der jährlichen Nistsaison erfolgreich bewacht und geschützt werden. Unser Team besteht heute aus einer grossen Gruppe von Soldaten, Rangern, nationalen und internationalen Freiwilligen und Wissenschaftlern (50 Volontäre und über 20 lokale Mitarbeiter). In dieser Nistsaison konnten wir erneut Lücken in der Strandüberwachung schliessen. Als Ergebnis unserer Bemühungen konnte das illegale Töten der Schildkröten an ihren Niststränden seither kontinuierlich reduziert werden.

Die TF setzte im letzten Jahr ihr Programm zur Erhebung wichtiger Nistdaten im gesamten patrouillierten Gebiet fort. Insgesamt wurden 268 weibliche Schildkröten mit Flossenmarken und/oder internen „PIT tags“ (Microchips zur subcutanen Markierung) versehen. Hierdurch versprechen wir uns wichtige Erkenntnisse über die Wanderungen und das Nistverhalten der Tiere. Weiterhin initiierten wir ein Praktikumsprogramm, welches Studenten und Doktoranden ermöglichen soll, eigene Forschungsprogramme an den Projektstränden der TF durchzuführen. Zusätzlich startete die TF eine Zusammenarbeit mit einer Forschergruppe von GEOMAR (Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung - Universität Kiel) unter Leitung von Dr. Christophe Eizaguirre, bei der sechs weibliche Schildkröten mit Satelliten-Transmittern versehen wurden. Die Ergebnisse aus den Forschungsaktivitäten werden verwendet, um optimale Schutzmassnahmen zu definieren.

Neben den direkten Schutzmassnahmen legt die TF besonderen Wert auf flankierende indirekte Massnahmen, wie Umweltbildung, Aufklärungskampagnen, Ausbildung, Strandsäuberungs-Aktionen etc. Das schon im Vorjahr sehr erfolgreiche Projekt „School in Nature“ wurde erneut durchgeführt und ausgeweitet. Hier können Kinder aus der lokalen Bevölkerung an mehreren Wochenenden direkt an unserem Meeresschildkröten-Schutzprogramm mitwirken und an Präsentationen, Lernspielen und Sportaktivitäten am Strand teilnehmen. Darüber hinaus starteten wir Kooperationen mit anderen lokalen Gruppierungen, wie der *Grupo Desportivo Pretoria* von der Insel Sal, dem Fussballteam *Onze Estrelas* von Bofareira und der Pfadfindervereinigung von Boavista.

Mit Hilfe von Spenden des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes (LED) begann die TF ein achtmonatiges Ranger-Ausbildungsprogramm für einheimische Bewerber, nach dessen erfolgreichem Abschluss die Teilnehmer eine offizielle und überall auf den Kapverden gültige Bescheinigung erhalten.

Eine grosse Sorge bereiteten uns 2011 Grossprojekte zur touristischen Entwicklung der Südküste von Boavista (Lacacão) - speziell das neue direkt am Strand gelegene RIU Touareg Hotel (Eröffnung Mai 2011). Wir luden den führenden Experten für schildkrötenverträgliche Strandbeleuchtung, Dr. Erik Martin, ein, um den Einfluss der Hotelbeleuchtung auf nistende und schlüpfende Schildkröten zu untersuchen. Sein Gutachten wurde dem RIU-Management vorgelegt. Die gegenwärtige, leider für die Schildkröten abträgliche Situation erforderte von uns Massnahmen (Nestumbettungen), um nistende Schildkröten und Schlüpflinge in diesem Gebiet schützen zu können.

Die TF unterstützte die erste rein lokale Organisation zum Schutz der Meeresschildkröten, *Projecto Varandinha*, die in Eigeninitiative einen Strand an der Westküste bewacht. Schließlich förderte die TF vier weitere Initiativen zum Schutz kleiner Niststrände auf anderen Inseln (Sao Vicente, Santo Antao, Sao Nicolau, Fogo).

## Jahresrechnung 01.01. – 30.09.2011

Der Stiftungsrat hat einstimmig beschlossen, die das Abschlussdatum der Jahresrechnung aus administrativen Gründen auf den 30. September zu verlegen. Somit umfasst das aktuelle Geschäftsjahr die Periode vom 01.01. - 30.09.2011.

### Bilanz per 30.09.2011

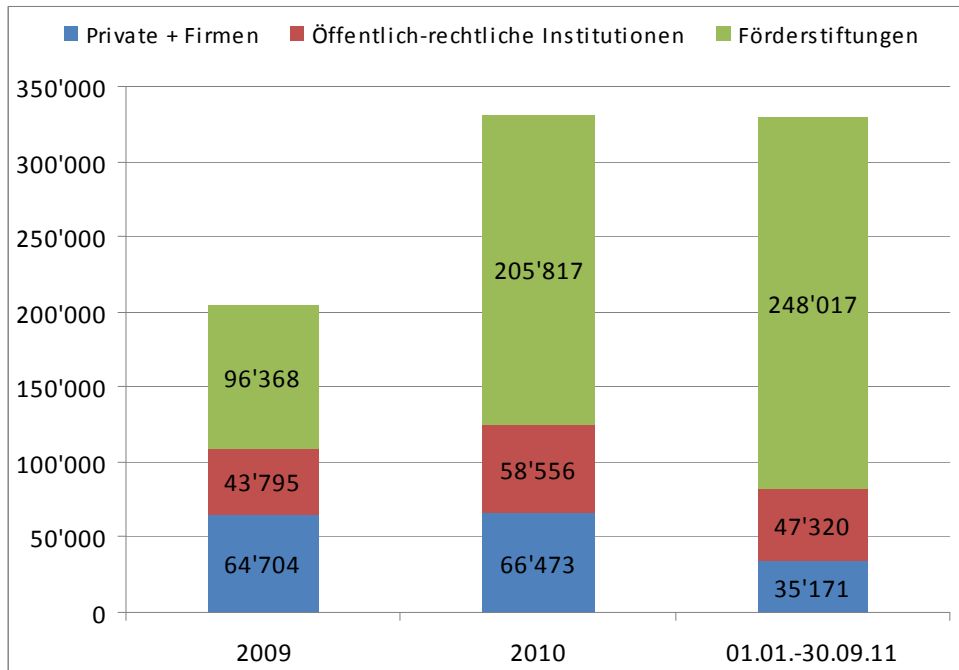
AKTIVEN	30.09.2011 EUR	PASSIVEN	30.09.2011 EUR
Flüssige Mittel	253'891	Verbindlichkeiten	186
Forderungen	2'176	Transitorische Passiven	5'287
Transitorische Aktiven	0	<b>Fremdkapital</b>	<b>5'473</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>256'067</b>		
Sachanlagen	2	Eigenkapital	168'852
Finanzanlagen	0	Gewinn	81'744
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>250'596</b>
	<b>256'069</b>		<b>256'069</b>
	<b>256'069</b>		<b>256'069</b>

**Erfolgsrechnung 01.01. – 30.09.2011**

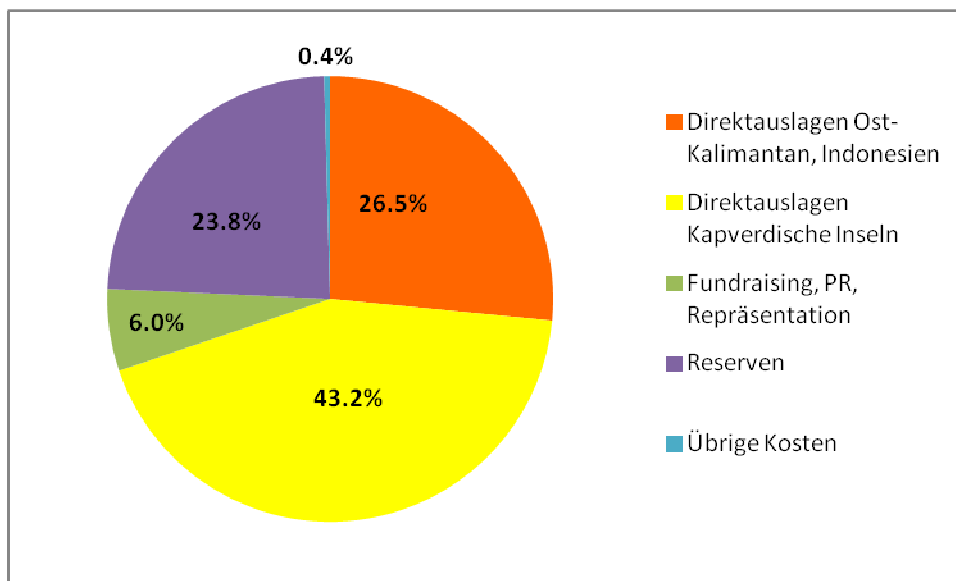
<b>AUFWAND</b>	<b>30.09.2011 EUR</b>	<b>ERTRAG</b>	<b>30.09.2011 EUR</b>
<b>Ost-Kalimantan, Indonesien</b>		<b>Spenden</b>	
<i>Investitions- und Sachaufwand</i>		Private + Firmen	35'171
Boote: Neuansch., Betrieb + Unterhalt	24'836	Öffentlich-rechtliche Institutionen	47'320
Gebäude: Neuansch., Brieb + Unterhalt	7'493	Förderstiftungen	248'017
Material + Ausrüstung	675		
Projektreserve, Sonstiges	4'806	<b>Total Ertrag aus Spenden</b>	<b>330'507</b>
<i>Direkter Aufwand für</i>			
<i>Investitions- und Sachaufwand</i>	<b>37'810</b>	<b>Verkauf diverse Artikel</b>	<b>7'905</b>
<i>Personal, Projektkosten, Kommuni- kation, Repräsentation</i>		<b>Zinserträge</b>	<b>11</b>
Löhne	26'192		
Haushalt + Verpflegung Mitarbeiter	20'905	<b>Währungsdifferenzen</b>	<b>4'439</b>
Transportkosten exkl. Bootstransfer	358		
Betrieb + Unterhalt Bürozentrale	4'467		
Aufklärungsarbeit, Repräsentationskoste	1'296		
<i>Direkter Aufwand für</i>			
<i>Personal, Projektkosten, Kommuni- kation, Repräsentation</i>	<b>53'218</b>		
<b>Direkter Aufwand für</b>			
<b>Ost-Kalimantan, Indonesien</b>	<b>91'028</b>		
<b>Kapverdische Inseln</b>			
Anschaffungen	21'244		
Gehälter + Honorare	50'607		
Unterhalt Gebäude + Büro	15'328		
Verpflegung, Tagesspesen, Küche	20'455		
Unterhaltskosten Fahrzeuge	8'707		
Reisekosten	11'549		
Sonstiges + Werbung/Bildung	20'308		
Abrechnungskonto Aufw. Kapverden	0		
MTCA Beitrag Verwendung	0		
<b>Direkter Aufwand für</b>			
<b>Kapverdische Inseln</b>	<b>148'198</b>		
<b>Unterstützung Dritt-Projekte</b>	<b>1'178</b>		
<b>Kapitalaufwand</b>	<b>305</b>		
<b>Abschreibungen</b>	<b>0</b>		
<b>Projektmittelbeschaffung, PR</b>	<b>20'156</b>		
<b>Werbung, Repräsentation</b>	<b>254</b>		
<b>Gewinn</b>	<b>81'744</b>		
	<b>342'862</b>		<b>342'862</b>

Sämtliche Stiftungsratsmitglieder arbeiten ehrenamtlich mit. Es wurden keine Honorare oder Sitzungsgelder ausbezahlt.

## Herkunft der Spendengelder



## Mittelverwendung 01.01. - 30.09.2011



## Dank

Die bisher erfolgreiche Durchführung unserer Projekte in Indonesien (seit 2000) und neu auch auf den Kapverden (seit 2008) konnte nur dank der Solidarität und wertvollen Unterstützung unserer privaten Spender und Spenderinnen, den großzügigen Firmenbeiträgen, sowie den Förderbeiträgen von Stiftungen ermöglicht werden. Ihnen allen danken wir ganz herzlich!

## Revisionsbericht

Die Turtle Foundation (Schweiz) ist der eidgenössischen Stiftungsaufsicht unterstellt. Sie ist verpflichtet ihre Jahresrechnung revidieren zu lassen.

P R E F E R A

AUDIT AG

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision  
an den Stiftungsrat der  
**Schildkröten-Stiftung (Schweiz), Kerbelstrasse 18, 9470 Buchs**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schildkröten-Stiftung (Schweiz) für das den Zeitraum vom 01. Januar 2011 bis 30. September 2011 umfassende Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz, Stiftungsurkunde und Stiftungsreglement entsprechen.

7320 Sargans, 06. Februar 2012

**PREFERA AUDIT AG**




H. Bertsch

P. Guntli

Zugelassener  
Revisionsexperte

Zugelassener  
Revisionsexperte

(Leitender Revisor)

Haus Merkur 7320 Sargans Grossfeldstrasse 40  
Tel. 081 720 48 58 Fax 081 720 48 41 E-mail info@prefera.ch www.prefera.ch  
 Mitglied der Treuhänder-Kammer



## Projekt-Planung 01.10.2011 – 30.09.2012

Folgende Ziele fassen wir für das Jahr 2012 und darüber hinaus ins Auge:

### Indonesien

#### **1. Aufrechterhaltung des regulären Betriebes der bestehenden Schutzstationen auf Sangalaki, Bilang-Bilangan und Mataha**

Auch 2012 wird unsere Hauptaufgabe darin bestehen, den reibungslosen Betrieb unserer drei bestehenden Schutzstationen zu gewährleisten. Es stehen diverse Arbeiten und Ausgaben zur Renovierung der Stationen an.

#### **2. Errichtung und Unterhaltung einer Schutzstation auf Belambangan**

Über eine Station auf Belambangan kann auch die benachbarte, sehr kleine Insel Sambit überwacht werden. Diese Station ist seit 2008 geplant und von den Behörden genehmigt. Leider war es uns auch 2011 immer noch nicht möglich, die Station zu errichten, da uns die nötigen Mittel für ihren Erbau und Betrieb fehlen. Wir suchen daher intensiv nach Sponsoren für dieses Projekt. Insgesamt könnten mit dieser Station etwa 90 % der Gelege der Grünen Meeresschildkröten im Derawan-Archipel geschützt werden; dies wäre eine sehr stabile Grundlage für den langfristigen Erhalt und die Erholung der Population Grüner Meeresschildkröten im Derawan-Archipel.

Neben dem direkten Schutz der Schildkröten vor Bejagung und Eierdiebstahl wird unsere Präsenz auch dem Schutz des wertvollen Muaras-Riffs zugute kommen. Dieses ist eine Kernzone außerordentlich hoher Biodiversität sowie ein wichtiger Lebensraum der stark gefährdeten Echten Karettschildkröte (*Eretmochelys imbricata*), welche durch destruktive Fischereipraktiken (Bombenfischerei etc.) massiv in ihrer Existenz bedroht ist.

#### **3. Vermehrte Einbeziehung der lokalen Bevölkerung in unser Schutzprogramm durch Bildungsprogramme**

Eine häufige Ursache der nichtnachhaltigen Ausbeutung von Naturressourcen ist die Unkenntnis über natürliche Sachverhalte und Zusammenhänge sowie über mögliche Alternativen. Wir wollen daher vermehrt Aufklärungsprogramme an den Schulen durchführen. Weiterhin bereiten wir Aufklärungs-Broschüren über die Notwendigkeit des Schutzes der Meeresschildkröten vor. Eine Broschüre gegen die in Indonesien leider auch bei den Naturschutzbehörden sehr populäre Praxis des *head starting* ist kurz vor Vollendung. In diesem Zusammenhang planen wir auch, aufbauend auf den Erfahrungen mit den Beamten des Nationalparks von Pulau Seribu unser Fortbildungsprogramm für Ranger weiter auszubauen und zu professionalisieren.

#### **4. Vermehrte Einbeziehung der lokalen Bevölkerung in unser Schutzprogramm durch Schaffung alternativer Einkommensmöglichkeiten**

Die TF sucht derzeit nach Möglichkeiten, durch Schaffung alternativer, nachhaltiger Einkommensquellen die Menschen von nichtnachhaltiger Ressourcennutzung abzubringen. Durch die Festanstellung von 18 Mitarbeitern aus der lokalen Bevölkerung leistet die TF bereits einen Beitrag hierzu; wir beschäftigen auch Menschen, die vormals Schildkröteneier sammeln mußten, um ihre Familien zu ernähren. Weitere Chancen sehen wir in der Gründung und/oder Unterstützung kleiner Handwerksbetriebe, die Gebrauchs- und Kunstgegenstände aus Recycling-Materialien herstellen. Aufgrund einer verbesserten Infrastruktur steigt die Anzahl an Touristen in der Region von Jahr zu Jahr – und damit auch die Nachfrage nach regionaltypischen Souvenirs. Unglücklicherweise führte diese Nachfrage in den letzten Jahren zu einer vermehrten Verarbeitung von Schildpatt der Echten Karettschildkröte. Die Schaffung von Alternativen zu dieser destruktiven und illegalen Praxis ist ein wichtiges Ziel der TF.

## Kapverden

### 1. Schutz der Meeresschildkröten

Die TF wird Schutz und Überwachung der 2011 abgedeckten Strandbereiche fortsetzen. Am Ende des Curral Velho-Strandes, welches das bislang abgelegenste und daher am meisten gefährdete Gebiet dieses Strandes darstellt, werden wir ein „Satelliten-Camp“ einrichten.

Die wissenschaftliche Zusammenarbeit mit GEOMAR wird fortgesetzt. Geplante Studien beinhalten Untersuchungen zur Belastung der Schildkrötenpopulation durch das RIU Touareg-Hotel am Lacacão-Strand sowie die Abschätzung zusätzlicher Gefährdungen durch weitere projektierte Baumassnahmen.

Die beständig zunehmenden touristischen Aktivitäten auf den Kapverdischen Inseln, von denen besonders Boavista betroffen ist, werden vermehrt zu Konflikten zwischen den Interessen des Tourismus und des Naturschutzes führen. Die TF und lokale Institutionen werden sich mit den neuen Anforderungen auseinandersetzen, wie etwa der Entwicklung eines Konzepts für die Regulierung des Fahrzeugverkehrs an und auf den Stränden oder der Umgang mit unprofessionell durchgeführten Schildkröten-Beobachtungstouren.

Sollte es realisierbar sein, wird die TF 2012 erste Untersuchungen durchführen, wie die illegale Wilderei auf Schildkröten auf offener See eingedämmt werden kann, zusammen mit der Suche nach Möglichkeiten zur Kontrolle der Handelswege für Schildkröten und deren Fleisch zwischen den Inseln.

### 2. Umweltbildung und -bewusstsein, Aufbau von Kompetenzen

Die TF wird ihr erfolgreiches "School in Nature"-Programm zusammen mit anderen etablierten Massnahmen zur Umweltbildung wie Präsentationen, öffentlichen Veranstaltungen, Wettbewerben etc. fortsetzen. Ebenso werden wir wieder unsere Ranger-Ausbildung durchführen.

Zusätzlich zu den von uns organisierten und durchgeführten Massnahmen werden wir wie auch die in den Vorjahren erfolgte Unterstützung kleinerer Projekte auf den anderen Inseln fortführen. Auch kleine und wenig frequentierte Niststrände auf anderen Inseln sollten in das Schutzprogramm aufgenommen werden, weil dort aufgrund fehlender Überwachung das Töten weiblicher Schildkröten bei der Eiablage nach wie vor üblich ist. Wir werden lokale Gruppierungen identifizieren, die das Potential für gemeindebasierte Ansätze besitzen und einige unserer Mittel für diese Gruppen bereitstellen. Auch das erste gemeindebasierte Meeresschildkröten-Schutzprojekt auf Boavista, das *Projecto Varandinha*, soll weiter finanziell und inhaltlich unterstützt werden. Das Projekt hat seinen Sitz im Dorf Povacao Velha, welches wir als hervorragenden Stützpunkt zur Etablierung guter Kontakte mit den lokalen Gemeinschaften identifizierten. Die Unterstützung dieses Projekts hilft zudem sehr dabei, die letzten Lücken im Strandschutz, die 2011 identifiziert wurden, zu schliessen.

Seit 2008 ist die TF im Gebiet Norte vertreten, welches aus drei Dörfern besteht. In bisher jedem Jahr hatte das TF-Team eine Dependance in einem dieser Dörfer (Fundo das Figueiras), inzwischen sind aber auch die anderen beiden Dörfer sehr daran interessiert, am Schutzprogramm der TF beteiligt zu werden. Für 2012 planen wir daher, möglichst alle drei Dörfer in unsere Projekte miteinzubeziehen.

### 3. Nationale und internationale Partnerschaften

Die TF wird die Zusammenarbeit mit nationalen Institutionen und Interessengruppen weiter ausbauen, um gemeinsam einen verbesserten Schutz der Meeresschildkröten auf den Kapverdischen Inseln zu erreichen, und zwar nicht nur direkt an den Stränden, sondern auch auf politischer Ebene. Die Tatsache, dass die Ostküste von Boavista 2011 zu einem Schutzgebiet erklärt wurde, welches im Nordosten und Südosten durch die TF bewachte Strände enthält, wird hierbei unsere Standpunkte besonders unterstützen.